

Der erste Weltkrieg

Der erste Weltkrieg, der oft auch als ‚Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts‘ bezeichnet wird, war der erste globale Konflikt des Industriezeitalters. In seinem Verlauf verloren ca. 10 Mio. Soldaten und ca. 7 Mio. Zivilisten ihr Leben. Dies ist sicherlich auch dem Einsatz neuartiger und moderner Waffen, wie Flugzeugen, U-Booten und Panzern geschuldet. Aber der erste Weltkrieg war nicht nur ein militärischer Konflikt der auf den Schlachtfeldern vollzogen wurde, sondern beeinflusste auch das alltägliche Leben der Menschen. Sowohl die gesellschaftliche als auch die soziale und politische Ordnung erlebten einen grundlegenden Umbruch. Die Veranstaltung wirft sowohl einen Blick auf die Geschehnisse der Jahre von 1914 bis 1918, als auch auf die Ursachen und die Folgen die dieser Krieg mit sich brachte. Dabei steht vor allem der regionale Bezug im Mittelpunkt.

Vortrag in Kombination mit originalen Objekten und Ausstellung

Dauer: ca. 45 min

Die Goldenen Zwanziger – Kunst, Kultur und Alltagsleben

Die Jahre zwischen 1924 und 1929 gehören noch heute zu einer der interessantesten und kulturell fruchtbarsten Zeiten unserer Weltgeschichte. Für die Menschen war es eine Zeit der Hoffnung, die nach Weltkrieg, Nachkriegschaos und Inflation endlich Stabilität, neue Perspektiven und wiedergewonnene Lebensfreude hervorbrachte. Doch es war nicht nur die Zeit von wirtschaftlichem Aufschwung, sondern auch eine Blütezeit für die Wissenschaft, die Kunst und die Kultur. Neue Medien, wie das Radio und der Film, und neue Lebensformen, wie die ‚Freikörperkultur‘ und die ‚Lebensreformbewegung‘ änderten das Alltagsleben der Menschen grundlegend. Doch auch wenn vieles als sehr stabil galt, waren die ‚Goldenen Zwanziger‘ auch eine Zeit die von schwierigen ökonomischen und politischen Verhältnissen gekennzeichnet war. In dieser Veranstaltung wird eine Zeitreise in das Gera der ‚Goldenen Zwanziger‘ unternommen. Die Schüler erfahren, welche Kleidung die Menschen trugen, welche Musik sie hörten, welche Filme sie schauten und wie das Alltagsleben im Allgemeinen aussah. Veranschaulicht wird dies durch verschiedene Objekte aus der Zeit.

Vortrag in Kombination mit originalen Objekten und Ausstellung

Dauer: ca. 1h

Krieg und Nachkriegszeit in Gera

Mit dem Kriegsausbruch 1939 begann auch für die Geraer die Zeit der Lebensmittelrationierung und der Sorge um die Angehörigen an der Front. Die alliierten Bombardierungen brachten schließlich ab 1944 den Krieg auch nach Gera. Die Nachkriegszeit bedeutete einen politischen und wirtschaftlichen Neuanfang, der sich zunehmend am sozialistischen System der Sowjetunion ausrichtete. Optional kann während der Veranstaltung durchgeführt werden: - Besuch eines ehemaligen Luftschuttkellers im Steinweg 14/16 (integriert in den Historischen Geraer Höhlen) Vortrag in Kombination mit originalen Objekten, Zeitzeugenberichten und Ausstellung

Dauer: ca. 45 min